

Impulse für Zukunftsfähigkeit

Projekte aus dem 14. Kurs der Weiterbildung Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung 2024/2025



Münchner Initiative Nachhaltigkeit, Design Maria Selmansberger

Redaktion & Layout:

Andrea Streblov, Sarah Arnold, Kornelia Haslbeck

Herausgeber:

Trägerverbund Berufsbegleitende Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ökologische Akademie e.V.

Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck/Kreisjugendring München-Land

V.i.s.d.P:

Angelika Sanow, Anke Schlehofer, Steffi Kreuzinger

Fotos:

Bildrechte beim Trägerverbund Berufsbegleitende Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie bei den jeweiligen Projektverantwortlichen

Finanzierung:



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

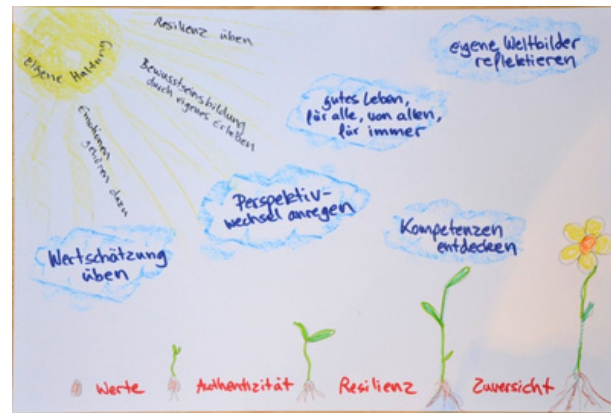


Unser BNE-Verständnis



BNE bedeutet für uns ...

Werte stärken, eigene Haltung reflektieren und Resilienz üben – mit Kopf, Herz und Hand. Wir schaffen Räume zum Erleben, fördern Kompetenzen und Beteiligung, damit Menschen auf Augenhöhe mitgestalten. Durch Perspektivwechsel, Inklusion und Empathie machen wir Zusammenhänge sichtbar und regen transformative Prozesse an. Mit methodischer Vielfalt und Authentizität wecken wir Begeisterung und Ergebnisoffenheit. Ziel ist ein gutes Leben – für alle, von allen, für immer.



Was hat 2025 klein angefangen...

Ilonka: 2025 begann es klein in einer Weiterbildung: engagierte Teilnehmer:innen entwickelten zahlreiche Ideen und Projekte zu den SDGs. 2050 ist BNE zum Standard geworden – und die Gesellschaft meistert damit nachhaltig und clever die Herausforderungen der Zukunft.

Benjamin: Ein kleines feines Netzwerk spinnt vor sich hin und wird groß und immer größer.

Antonia: 2025 war es nur ein Projekt – 2050 war es fest im Bildungsplan verankert.

Jonas: Ein Drehen am Glücksrad hat Kinder inspiriert – bis 2050 hat sich daraus die Welt zu einem lebenswerten Ort für alle gedreht.

Claudia: Im Jahr 2025 überdenken wir die Rohstoff-Einbahnstraßen, 2050 hat die Kreislaufwirtschaft Fahrt aufgenommen.

Melanie: Dank der vielen Stadtbäume, die durch die Stadtbaum&BNE Multiplikator*innen in vielen Projekten weltweit erhalten und neu gepflanzt wurden, konnten unsere Städte als grüne Klimaanlagen dem Klimawandel trotzen!

Konny: 2025 begann meine BNE-Reise – und 2050 gestalte ich mit vielen anderen den Wandel hin zu einer gerechteren, nachhaltigen Gesellschaft.

Sarah: 2025 war's für die Kinder ein Schneckenrennen im verregneten Frühling. 2050 ist daraus eine naturverbundene Generation geworden, die achtsam und mutig Zukunft gestaltet.

Helene: Durch die Weiterbildung kamen 2025 viele BNE-Impulse nach Ingolstadt. 2050 hat sich dort gute vernetzte, vielfältige und starke Bildungslandschaft entwickelt, die mit Freude und Engagement im Sinne der BNE arbeitet.

Veronika: 2025 wurde ein kaputtes Spielzeugboot repariert – 2050 fährt es als Symbol für Nachhaltigkeit bei der Klima-Expo übers Wasser.

Laura: Vertrauen und Hoffnung in eine Welt, in der Empathie und Selbstlosigkeit selbstverständlich geworden sind.

Harald: 2025 denken wir bei Recycling: Für und Wider? 2050 heißt es: Für und immer wieder.

Heidi: 2050 ist es selbstverständlich, dass an allen Schulen jede Jahrgangsstufe mindestens einmal wöchentlich einen Lernort in der Natur aufsucht, um dort praxisnah, mehrdimensional und partizipativ zu lernen.

Caro: Mein Herzensthema ist die Wertschätzung von Lebensmitteln und das Aufmerksam machen auf deren Verschwendung. Wenn im Jahr 2050 ein Kind in Freising eine schrumpelige Karotte sieht, weiß es durch unserer BNE-Arbeit im Verein sofort: Die gehört nicht in die Tonne, sondern ins kalte Wasser – und schon ist sie wieder knackig und frisch!

Christine: Ein bisschen besser als gestern ist mehr als genug für heute – es sind die kleinen Schritte, die uns vorwärts bringen.

Hannah: 2025 entdeckten Kinder ihre Begeisterung für die Natur und lernten viel Neues über natürliche und globale Zusammenhänge – 2050 sind die Kinder erwachsen und blicken zuversichtlich in die Zukunft. Sie engagieren sich weiterhin gern für Natur und Gesellschaft und haben sich ihre Begeisterung und Entdeckungsfreude behalten.

Kerstin: Ein Mädchen wurde in eine BNE-Weiterbildung hineingeboren, was sie dazu befähigt hat, ihre Zukunft nachhaltig selbst zu gestalten.

Andrea: Die Bemühungen von vielen Engagierten haben Schritt für Schritt zu einem lebendigen Wandel beigetragen. 2050 ist BNE fester Bestandteil einer gelebten Kita-Pädagogik – sichtbar in der Haltung und im Handeln von pädagogischen Fachkräften.

Rüdiger: BNE konnte sich an bayerischen Schulen als fächerübergreifendes Querschnittsthema in den Lehrplänen der Grund- und weiterführenden Schulen etablieren. Dies führte zu der sukzessiven Auflösung des tradierten Schulfächerkanons, welche in kompetenzorientierte Lernfelder überführt wurden und das bayerische Schulsystem zum Vorzeigemodell für ganz Europa machten.

Anja: Durch den „Blasensprung“ in 2025 verließ BNE die Bubble, verbreitete sich weltweit und wurde zum Hauptfach an jeder Grundschule. Jetzt lernt jedes Kind die globalen Auswirkungen seines Handelns zu verstehen.

Janine: Essbare Unkräuter dürfen endlich wachsen und wir verspeisen die Unkraut-„After Eights“ mit vollem ökologischem Genuss.

Kira: Die Wahrnehmung im Globalen Norden von tollen, transformativen Projekten aus dem Globalen Süden/von Geflüchteten. Und natürlich: die Partizipation von Anwohnenden in Projekten zur Fröttmaninger Heide.

Jennifer: Naturnahe Gärten als Resonanz- und Begegnungsraum wurde gesetzlich verpflichtend als Gesundheitsprävention verankert.

Impressionen 2024/2025



Danksagung



Ein herzliches Dankeschön an unsere drei Kursleiterinnen Anke, Steffi und Geli – für eure Zeit, euer Wissen, eure Geduld und die vielen Impulse, die uns fachlich und persönlich weitergebracht haben. Danke auch an alle Referent:innen, die ihre Erfahrung mit uns geteilt und unseren Blick geweitet haben. Und ein großes Dankeschön an alle Kursteilnehmer:innen – für Austausch, Offenheit, Unterstützung, gemeinsames Lernen und Lachen. Mit euch allen zusammen war diese Weiterbildung etwas ganz Besonderes. ♥



Die Projekte der Teilnehmer der Weiterbildung 2024/2025

Re-Think, Re-Use, Re-Cycle mit Köpfchen	9
NightVenture: Batman auf der Spur	10
Nachbar Heide: Miteinander reden, füreinander handeln.	11
Garten der Begegnungen	12
 Stadtbäume – Klimaschützer im urbanen Dschungel	13
Kleidertausch: Zusammenhänge erkennen - Wandel ermöglichen	14
Gemeinsam.BNE.Umsetzen	15
Mindful Media - zwischen Selbstdarstellung und Selbstwirksamkeit	16
EinBlick in die Welt - Nachhaltigkeit in Spiel und Beruf	17
Wir drehen uns die Welt, wie sie uns gefällt!	18
Von kleinen Löffeln zu großen Zielen	19
BNE-Starter-Box	20
Deine Vision für unsere Welt	21



Re-Think, Re-Use, Re-Cycle mit Köpfchen

BNE-Workshop für Sekundarstufe zum Thema Wertstoffrecycling und Wertschöpfungskette



Foto: Claudia Karl



Foto: Harald Doblhofer



Foto: Claudia Karl

Wir entwerfen ein modulares Angebot für Schüler*innen der Sekundarstufe 1 (Kl. 5 bis 7) zu den Themen Recycling, Müllvermeidung und Konsum. Ziel des Workshops ist es, den Lernenden Handlungsoptionen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung aufzuzeigen. Die Module behandeln die Anreicherung von Schadstoffen aus Müll in der Natur und Wege zum Wertstoff-Recycling.

Beim „Handy“-Schwerpunkt stehen die Themen Rohstoffe und Wertschöpfung im Mittelpunkt. Über das Zerlegen von Altgeräten führt das Angebot die Teilnehmenden zur Herkunft der enthaltenen Stoffe und zu den globalen Auswirkungen übermäßigen Konsums. Der Rohstoffhunger der Industrieländer wird in den Herkunftsländern meist unzureichend entlohnt, er kann dort u.a. die Umwelt zerstören und Bildungsarmut bewirken. Nachhaltige Entwicklung zielt nicht nur auf den Erhalt gesunder Lebensgrundlagen, sie verlangt auch nach mehr globaler Gerechtigkeit im Hinblick auf gesunde Arbeitsbedingungen und das gerechte Entlohnen der Arbeit.

Ein Projekt von

Dr. rer. nat. Claudia Karl

redaktionbiowissen@yahoo.de



und

Harald Doblhofer

harald.doblhofer@landshut.de



Projekträger

Umweltstation Dingolfing-Landau



Umweltstation Landshut



Kooperationspartner

Mittelschulen Pilsting und Landshut-Schönbrunn



NightVenture: Batman auf der Spur

Fledermäuse entdecken mit Kindern/Jugendlichen der Nachbar-Gemeinden des Nationalparks Berchtesgaden



Ein Projekt von

Hannah Graßold

hannah.grassold@npv-bgd.bayern.de



Fotos: Hanna Graßold

Ziel und Idee des Projekts war es, das Bildungsangebot für Jugendliche der Nachbar-Gemeinden des Nationalparks Berchtesgaden zu erweitern. Da sich die bisherigen Bildungsangebote wenig mit den Tieren der Nacht und Fledermäusen beschäftigten, waren Fledermäuse das Schwerpunktthema des Projektes.

Am Projekttag lernten die Jugendlichen zunächst spielerisch mit Quiz, Rätsel, Infomaterial, Film und Bewegung die Welt der Fledermäuse kennen. Anschließend konnten sie sich handwerklich und kreativ beim Bau von Fledermauskästen ausleben. Die Kästen konnten sie mit nach Hause nehmen, um den Fledermäusen dort ein ergänzendes Quartier zur Verfügung zu stellen. Gegen Abend saßen wir gemeinsam am Lagerfeuer, grillten Stockbrot und Marshmallows und die Teilnehmenden hatten Zeit zur freien Gestaltung. Als es anfang zu dämmern, machten wir eine Nachtwanderung mit Fledermausdetektoren, bei der wir viele Fledermäuse beobachten und hören konnten. Ein gelungener Tagesabschluss.



Projektträger

Nationalpark Berchtesgaden



Nachbar Heide: Miteinander reden, füreinander handeln.

Zwei Nachbarschaftskonferenzen für ein gutes Miteinander in der Fröttmaninger Heide.



Foto: Benjamin Paulini



Foto: Benjamin Paulini

Im Naturschutzgebiet „Südliche Fröttmaninger Heide“ treffen viele Interessen aufeinander: Erholungssuchende und Hundebesitzer*innen aus den angrenzenden Wohngebieten, zahlreiche Schutzregelungen für seltene Arten sowie eine Munitionsbelastung aus früherer militärischer Nutzung. Der Umgang der Besuchenden miteinander und mit dem Heideflächenverein ist teils konfliktbelastet.

Um ein besseres Miteinander zu fördern, wurden zwei Nachbarschaftskonferenzen durchgeführt. Die erste, zweistündige Konferenz am Abend beinhaltete ein Kennenlern-Bingo und ein WorldCafé zur Ermittlung gemeinsamer Werte und Wünsche. Diese wurden bei der zweiten, vierstündigen Konferenz an einem Samstagvormittag mit Brunch, Vortrag und moderierten Kleingruppen zu realisierbaren Ideen vertieft. Die Ergebnisse sind vielfältig und wertvoll für die zukünftige Arbeit des Vereins mit den Anwohnenden.

Ein Projekt von

Kira Marie Kniffka

KiraKniffka@posteo.de



Projektträger

Heideflächenverein
Münchener Norden e.V.
(HeideHaus als Umweltstation
Bayern)



gefördert durch

Qualitätsnetzwerk
BNE in Bayern



Bayer. Staatsministerium
für Umwelt und
Verbraucherschutz





Garten der Begegnungen

Intergenerative & interkulturelle Veranstaltungsreihe für Azubis und BewohnerInnen eines SeniorenWohnens



Ein Projekt von

Janine Stengel-Lewis

j9learning@gmail.com

und



Jennifer Getzreiter

jp.getzreiter@gmail.com



Fotos: Janine Stengel-Lewis

Garten der Begegnungen war ein Pilot-Projekt im betrieblichen Setting am Firmengelände SeniorenWohnen München Kieferngarten, das generationsübergreifend mit SeniorInnen und Azubis durch das Medium Garten in den Austausch über Kultur, Natur und dessen Beziehungen kam. An drei Veranstaltungen im Sommer 2025 wurde die (Stadt)Natur und ihr kultureller sowie kulinarischer, als auch ökologischer Wert erlebbar gemacht.

Die Veranstaltungsreihe bestand aus:

- Sinnliche Naturerinnerung | Fokus Kulinarik und Sensorik
- Verborgene Nachbarschaft | Fokus Ökologische Zusammenhänge/ Vielfalt
- Philosophischer Garten | Fokus Gesundheit und Natur/Garten

Durch den Austausch über Erinnerungen schuf das Projekt verschiedene Möglichkeiten der Begegnungen: zwischen Alt und Jung, zwischen Menschen verschiedener Kulturen, mit dem Bekannten und Fremden in der Stadtnatur wie Pflanzen und Tieren. Innerhalb dieser Begegnungsräume war die Förderung von Empathie füreinander zentral.



Kooperationspartner

SeniorenWohnen München
Kieferngarten

Bezirksausschuss 12 der
Landeshauptstadt München





Stadtbäume – Klimaschützer im urbanen Dschungel

Workshop für Multiplikator*innen der Umweltbildung/BNE



Fotos: Ulli Sacher-Ley

Bei einem interaktiven Tagesworkshop haben sich 17 erwachsene Umwelt-/BNE-Pädagog*innen rund um das Thema Stadtbäume & BNE weitergebildet.

Es wurden verschiedene Materialien und Methoden zur gemeinsamen Erarbeitung des Hintergrundwissens zum Thema Stadtbäume vorgestellt. Mit einem SDG-Zuordnungsspiel wurde die Rolle der Stadtbäume in der BNE beleuchtet.

Themenbezogene Methoden und Spiele für den Ein- und Ausstieg und zur Evaluation wurden ausprobiert, wie z.B. eine philosophische Gesprächsrunde. In einer Exkursion wurden die häufigsten Stadtbaumarten und deren Bestimmungsmerkmale vorgestellt. Ein Stationslauf als Ergänzung zum Arbeiten mit der „Mein Baum“-App und ein Stadtbaum-Chaos Spiel rundeten die Exkursion ab. Um Stadtbäume mit allen Sinnen erlebbar zu machen wurde noch mit Baumblättern gedruckt und es gab kulinarische Linden-Kostproben. Die vorgestellten Inhalte und Methoden können u.a. für die Woche der Alltagskompetenzen an Schulen genutzt werden.

Ein Projekt von

Melanie Hahn

melanie.hahn@posteo.de



Projektträger

Bildungswerk des
BUND Naturschutz
in Bayern e.V.



Kooperationspartner

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Regensburg

gefördert durch

Bayer. Staatsministerium
für Umwelt und
Verbraucherschutz



Zusammenhänge erkennen - Wandel ermöglichen

Offener BNE-Workshop, Kleidertausch und Flohmarkt zu nachhaltiger Funktionsbekleidung



Ein Projekt von

Anja Klotz

info@anjaklotz.de

und



Kornelia Haslbeck

kony.haslbeck@yahoo.de



Foto: Kornelia Haslbeck



Foto: Kornelia Haslbeck



Foto: Anja Klotz

Am Beispiel von Funktionsbekleidung thematisierte das Projekt nachhaltigen Konsum und Kreislaufwirtschaft. Der Abend beinhaltete einen Kleidertausch und Flohmarkt für Alpenvereinsmitglieder mit einem anschließenden, offenen und interaktiven Workshop. Ziel war es, die Zusammenhänge individueller Konsumententscheidungen und globaler Produktionsprozesse aufzuzeigen und das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen.

Die im Mai 2025 mit Unterstützung des Deutschen Alpenvereins angebotene Veranstaltung vermittelte ökologische, soziale und ökonomische Aspekte des Textilkonsums. Sie bot einerseits visuell, andererseits auch spielerisch Wissen zu Kaufverhalten, Leih- und Reparaturservices, Materialien, Siegeln und Recyclingmöglichkeiten von Textilien.

Besonders Methoden wie das Materialquiz, das „Fake oder Fair“-Siegelenspiel, die Reise eines Funktions-Shirts und die Thematisierung des ökologischen Handabdrucks zeigten, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung motivierend und praxisnah gestaltet werden kann und dass jede getauschte Jacke oder verlängerte Nutzungsdauer ein Beitrag zum Klimaschutz ist.



Gemeinsam.BNE.Umsetzen

Workshop für Multiplikator*innen zum BNE-Verständnis und zur Entwicklung eines Bildungsangebotes



Foto: H. Theobald



Foto: H. Theobald



Foto: C. Jorzic

Im Zentrum des Projekts stand die gemeinsame Entwicklung eines neuen Bildungsangebots für Schulklassen der Jahrgänge 5 bis 7, das sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) orientiert. Unter dem Titel „SDG Stadtpaziergang – Mit 17 Zielen durch die Stadt“ entstand ein innovatives Konzept, das Schüler*innen zu nachhaltigem Denken und Handeln ermutigen möchte.

Erarbeitet wurde das Bildungskonzept im Team von Referent*innen und Hauptamtlichen der Umweltstationen Ingolstadt und Naturpark Altmühltal, Eichstätt. In mehreren Workshops konnten alle Beteiligten ihre Ideen und Erfahrungen einbringen und ein praxisnahes, gut umsetzbares Angebot entwickeln. Übergeordnetes Ziel war die Förderung der BNE in einem partizipativen Prozess sowie die Auseinandersetzung mit den SDGs. Gleichzeitig wurde durch die gemeinsame Planung und Erarbeitung die Zusammenarbeit zwischen den beiden Umweltstationen sowie die kollegiale Vernetzung unter den Beteiligten gestärkt.

Ein Projekt von

Ilonka Luidl

i.luidl@naturpark-
altmuehlta.de

und

Helene Theobald

theobald@umweltstation-
ingolstadt.de



Projektträger

Umweltstation Naturpark
Altmühltal, Eichstätt



Umweltstation Ingolstadt
Mensch.Natur.Stadt.





Mindful Media - zwischen Selbstdarstellung und Selbstwirksamkeit

Ein konsumkritisches, resilienzförderndes Social Media Seminar für Jugendliche



Ein Projekt von

Laura Murseli

laura.umweltbildung@gmail.com



Fotos: Laura Murseli

Projektträger

Jugendsiedlung Hochland Königsdorf



Scrollen, posten, liken – Social Media ist aus dem Alltag Jugendlicher nicht mehr wegzudenken. Doch was macht das eigentlich mit uns und unserer Welt?

Im Projekt Mindful Media gehen Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren genau dieser Frage auf den Grund. In kreativen Workshops, Spielen und Naturerfahrungen entdecken sie, wie Social Media unser Konsumverhalten, unser Selbstbild und unsere Umwelt beeinflusst. Gemeinsam lernen sie, Werbung und Influencer-Strategien zu durchschauen, achtsamer mit digitalen Reizen umzugehen und Social Media als Werkzeug für echten Wandel zu nutzen. Die Jugendlichen lernen sich als aktive Mitgestaltende im Sinne einer nachhaltigen Gesellschaft zu verstehen und setzen sich mit ihren Werten sowie ihrer eigenen sozialen Verantwortung auseinander.

Mindful Media verbindet digitale Lebenswelt mit Nachhaltigkeit, Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit und zeigt, dass Veränderung dort beginnt, wo wir bewusst entscheiden, wie wir uns und die Welt nachhaltig verändern wollen.





EinBlick in die Welt - Nachhaltigkeit in Spiel und Beruf

BNE-Aktionstag für Kinder zu Spielsachen, Konsum und Nachhaltigkeit & Multiplikator*innen Workshop



Foto: Antonia Schwab



Foto: Veronika Raith

Spielsachen werden achtlos liegengelassen, gehen schnell kaputt und werden sofort ersetzt – wer kennt es nicht? Diese Beobachtungen legten den Grundstein für unser Projekt. Wir entwickelten einen Aktionstag für Vorschul- und Grundschulkindern, bei dem wir uns u.a. mit der Herkunft von Spielsachen und verschiedenen Test-Siegeln befassten. Am Nachmittag wurde mit den Vorschulkindern ein eigenes Spiel aus Naturmaterialien entwickelt und gebaut, mit den Grundschulkindern ein defektes elektrisches Spielzeugboot repariert. Dadurch vermittelten wir den Kindern globale Zusammenhänge, Selbstwirksamkeit und Handlungsspielräume.

Uns ist es ein Anliegen, die Grundgedanken der BNE zu verbreiten, daher entwickelten wir einen zugehörigen Multiplikator*innen-Workshop, bei dem wir die Geschichte der BNE, die SDGs, Gestaltungskompetenzen und Dimensionen vorstellten. Anschließend wurden diese durch das Fachpersonal in Kleingruppen anhand unseres Aktionstages vertieft.

Ein Projekt von

Veronika Raith

v.raith@kjr-ml.de

und

Antonia Schwab

antonia.schwab@posteo.de



Projektträger

Kreisjugendring München-Land



Caritas München
und Oberbayern



Wir drehen uns die Welt, wie sie uns gefällt!

Erarbeitung eines SDG-Glücksrads mit und für Kinder



Ein Projekt von

Benjamin Hilbig

benjamin-h@gmx.net

und



Jonas Bischofberger

jonas.bisch@gmail.com



Fotos: Benjamin Hilbig

Projektträger

MIN – Münchner Initiative für Nachhaltigkeit



Freizeitstätte boomerang/
AG Buhlstrasse e.V.



Kooperationspartner

Netzwerk Klimaherbst e.V.
Spiellandschaft Stadt e.V.
Tiny PopUp München

Das bestehende SDG-Glücksrad der Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN) wurde im Projekt kindgerecht überarbeitet und mit neuen Fragen und neuem Design versehen. Gemeinsam mit Kindern der Freizeitstätte boomerang entwickelten wir spielerisch Inhalte zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

In einem mehrstufigen Prozess – Erarbeitung, Pre-Test und finale Anwendung – entstand ein niedrigschwelliges Bildungsinstrument, das Kinder im Alter von 8–12 Jahren für Themen wie Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und nachhaltigen Konsum sensibilisiert.

Zukünftig kann das Glücksrad von Multiplikator*innen, Schulen oder Vereinen ausgeliehen werden, um die SDGs auf verständliche und spielerische Weise in die Öffentlichkeit zu tragen.





Von kleinen Löffeln zu großen Zielen

Interaktive Workshops zu nachhaltiger und gesunder Familienernährung



Foto: Sarah Arnold

Unser zweiteiliger Workshop wurde jeweils einmal an unseren Standorten durchgeführt. Er richtete sich an junge Eltern, deren Babys oder Kleinkinder beginnen, am Familientisch mitzuessen. Denn die Geburt eines Kindes ist ein idealer Zeitpunkt, Schritte zu einem nachhaltigeren Lebensstil anzustoßen.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie alltägliche Konsum- und Ernährungsentscheidungen Gesundheit, Klima, Umwelt und Gesellschaft beeinflussen. Durch fachlichen Input, interaktive Methoden und den Austausch in der Gruppe entwickelten die Teilnehmenden praxisnahe Strategien für eine nachhaltige und gesunde Familienernährung. Ziel war es, Wissen und Kompetenzen zu stärken, Selbstreflexion anzuregen und Eltern als Multiplikator*innen zu befähigen, nachhaltige Werte und alltagstaugliche Ideen in Familie und Umfeld weiterzutragen. Mit einem gemeinsam zubereiteten, nachhaltigen Mittagessen endete der zweite Workshop.

Ein Projekt von

Sarah Arnold

sarah.arnold@posteo.de

und

Carolin Stanzl

caro.stanzl@web.de



Projektträger

Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Übrig e.V. Freising



Kooperationspartner

AWO Familienzentrum
Alte Apotheke Höhenkirchen-Siegertsbrunn





BNE-Starter-Box

Kurzimpulse zum Einstieg in die BNE für pädagogische Teams in Kindertageseinrichtungen



Ein Projekt von

Kerstin Büttner

stellleitung@umweltstation-liasgrube.de

und



Andrea Streblow

AStreblow@eomuc.de

Projektträger

Umweltstation Lias-Grube
in Eggolsheim



Erzbischöfliches Ordinariat
München



Foto: A. Streblow



© Erzbischöfl. Ordinariat München



Foto: A. Streblow

Die BNE-Starter-Box ist ein kompaktes, praxisorientiertes Bildungsmaterial für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. Sie bietet Kita-Teams einen niedrighschwelligem Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – unabhängig von Vorkenntnissen und mit geringem Vorbereitungsaufwand. In vier Impulsen von jeweils rund 30 Minuten setzen sich Teams mit zentralen Aspekten von BNE auseinander, knüpfen an ihre Praxis an und reflektieren ihre pädagogische Haltung.

Im Fokus stehen Werte in der Kita-Gemeinschaft (Welche Werte leben wir?), Ziele und Auftrag von BNE (Was hat das mit uns zu tun?), bereits vorhandene Schlüsselthemen nachhaltiger Entwicklung im Alltag (Was machen wir schon – und wie bewusster?) sowie die Bedeutung des eigenen Naturbezugs für das pädagogische Handeln (Welche Rolle spielt Natur für mich?). Die BNE-Starter-Box regt zum Austausch an, stärkt die Zusammenarbeit im Team und unterstützt Fachkräfte dabei, erste Zugänge zum Konzept zu finden. Sie ermutigt, BNE nicht als Zusatzaufgabe zu sehen, sondern als Teil professioneller pädagogischer Arbeit und als Chance, Bildung im Team bewusst, reflektiert und zukunftsorientiert zu gestalten.





Deine Vision für unsere Welt

BNE-Workshop für Sekundarstufe im Rahmen der „Schule im Grünen“ auf der Landesgartenschau Furth im Wald



Fotos: Rüdiger Seel

139 Ideen für eine nachhaltige Zukunft – das ist das Ergebnis der BNE-Workshops, die am 15./16.07.2025 auf der Landesgartenschau Furth i. W. unter dem Motto „Deine Vision für unsere Welt“ im Rahmen des BNE-Bildungsformats „Schule im Grünen“ stattfanden.

Insgesamt erarbeiteten 178 Schüler:innen aus 8 Klassen und 5 verschiedenen Schulen nachhaltige und zugleich praktikable Handlungsoptionen zu den Fokusthemen „Ernährungsstile“, „Artenvielfalt – Insekten und unsere Ernährung“ und „Fast Fashion“. Gegenseitiger Austausch und kreatives Miteinander ermöglichten den Schüler:innen persönliche Zugänge und das Erkennen der eigenen Selbstwirksamkeit bzgl. dieser komplexen Zukunftsfragen.

Die Ideen wurden in Form von bunt gestalteten Karten an einer interaktiven Installation gesammelt. Die Besucher der LGS konnten ebenfalls persönliche Antworten beitragen und zudem an einem 17-Ziele-Quiz zum Thema Gärten teilnehmen. Das Projekt wurde im LGS-Pavillon des StMUV durchgeführt.

Ein Projekt von

Heidi Heigl

h.heigl@naturpark-bayerwald.de



Rüdiger Seel

r.seel@nuernberger-land.de



Christine Ebner

c.ebner20@googlemail.com



Projektträger

Naturpark Umweltstation Viechtach

Kooperationspartner

Naturpark Umweltstation Viechtach, Naturpark Bayerischer Wald e.V., Furth im Wald 2025 gGmbH, LFU, Umweltstation Haus am Strom, Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck, KJR Cham, KJR Regen, Jugendherberge Furth im Wald, Schullandheim Gleißenberg, Schullandheimwerk Regensburg



gefördert durch

StMUV





Träger und Förderer

Trägerverbund



Ökologische Akademie e.V., Angelika Sanow
Fleck 34, 83661 Lenggries
Tel 08042 97 84 126
a.sanow@oeko-akademie.de
www.oeko-akademie.de



Ökoprojekt MobilSpiel e.V., Steffi Kreuzinger
Welserstr. 23, 81373 München
Tel 089 76 96 025
steffi.kreuzinger@oekoprojekt-muenchen.de
www.oekoprojekt-muenchen.de



Naturerlebniszentrum
Jugendherberge
Jugendbildungsstätte

Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck,
Anke Schlehofer, Kreisjugendring München-Land
Burgweg 6, 82049 Pullach
Tel 089 744 140 29
a.schlehofer@kjr-ml.de
www.naturerlebniszentrum.org



Alle drei Partner sind mit dem Qualitätssiegel
Umweltbildung.Bayern ausgezeichnet.
www.bne-lernen.bayern.de/qualitaetssiegel

Kooperationspartner*innen



Arbeitsgemeinschaft Natur- und
Umweltbildung (ANU)

ANU-Bundesverband e.V.
www.umweltbildung.de



ANU-Landesverband Bayern e.V.
www.umweltbildung-bayern.de

Förderung

Die Weiterbildung wird gefördert vom Bayerischen
Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



